



Wasserhäsje-Tag 2026: Frankfurt trifft sich am Büdchen – das steckt hinter dem neuen Event

07.09.2026, 04:43 Uhr

Von: Christoph Sahler

Uns auf Google folgen



Das Oedi-Kiosk im Nordend ist ebenfalls am Start beim Tag der Wasserhäsje in Frankfurt.

© Janine Drusche

Am Samstag, 12. September, verwandeln 20 Wasserhäuschen in ganz Frankfurt in eine Bühne für Musik, Ebbelwoi und Nachbarschaft.

Frankfurt – Ein Kasten Apfelwein klirrt auf den Tresen, irgendwo klackert ein Bierflaschen-Jongleur seine Ware in die Luft, und aus einem roten Rundbau am Grünstreifen weht Blues über die Straße. Genau so soll es aussehen, wenn Frankfurt am Samstag, 12. September, zum ersten Mal einen ganzen Tag lang seine Wasserhäuschen feiert. Das teilt die Stadt jetzt mit. Demnach findet das Event von 11 bis 22 Uhr statt – organisiert von der Stadt gemeinsam mit den Betreiberinnen und Betreibern von rund 20 ausgewählten Häuschen.

Was auf den ersten Blick nach einem gewöhnlichen Kiosk-Besuch klingt, wird an diesem Tag zum Stadtfest im Kleinforma: Jedes teilnehmende Wasserhäuschen gestaltet sein eigenes Programm – und

zeigt dabei seinen ganz eigenen Charakter. Am Snack FM in Seckbach, mehrfach von der Frankfurter Rundschau zum „Wasserhäuschen des Jahres“ gekürt, spielen ab 20.30 Uhr die Bluesrock-Band „The Robians“ und das Klang-Ensemble „Corduroy“ mit 15 Instrumenten und fünf Stimmen. Wer es ruhiger mag, rollt beim NOX in der Sachsenhäuser Holbeinstraße die Yogamatte aus. Dazwischen liegt alles, was Frankfurt an einem Wasserhäuschen liebt: Grillabende, DJ-Sets, Kinderprogramm oder einfach ein Schoppen am Stehtisch.

Yoga, Bluesrock und Apfelwein: Frankfurt macht seine Kiosk-Ikonen zum Stadtfest

Die Route führt quer durch die Stadt – von der idyllischen Trinkhalle „Auf der Insel“ am Rödelheimer Solmspark über die als „Goldener Käfig“ bekannte Institution Heidruns Trinkstübchen in Bornheim bis zur Knochenbar direkt am Bockenheimer Friedhof. Auch der Musterkiosk an der Eschenheimer Anlage und das Kölner Eck im Gallus, das schon als Filmkulisse für Werbespots und Krimis diente, öffnen ihre Klapptüren für Nachbarschaft und Neugierige. Wer mehrere Häuschen ansteuern will, kommt laut Veranstalter am besten mit Bus, Bahn oder Fahrrad von einem zum nächsten.

Das Wasserhäuschen ist in Frankfurt seit Generationen mehr als eine Verkaufsstelle – es ist Wohnzimmer der Straße, Wartezimmer für den Tratsch, manchmal auch Kummerkasten. Genau das würdigt der Wasserhäusje-Tag, der bereits 2017 und 2021 aus einer privaten Initiative rund um den Verein „Linie 11 – Wir lieben Wasserhäuschen e. V.“ sowie die Aktivisten Hubert Gloss und Boris Borm entstand. 2026 organisiert erstmals die Stadt Frankfurt den Rahmen, während die Häuschen ihr Programm weiterhin selbst bestimmen.

Jetzt abonnieren! © IPPEN.MEDIA

Kompakt und aktuell: Erhalten Sie immer werktags die wichtigsten Nachrichten aus Frankfurt als E-Mail direkt in Ihr Postfach.

Menschen wie Naim Yildirim, der mit Heinrichs Trinkhalle in der Nordweststadt seit über elf Jahren politische Gesprächsabende und Nachbarschaftstreffen organisiert und dafür mehrfach den Nachbarschaftspreis der Stadt erhielt, stehen dabei stellvertretend für das, was ein Wasserhäuschen ausmachen kann: mehr Sozialarbeit als Kiosk. Auch Geschichten des Verlusts gehören dazu – etwa die des Wasserhäuschens Orange, das seinem Betreiber Olaf Gries 2025 wegen eines Bahn-Bauvorhabens am Mainufer weichen musste und nun in einer ehemaligen Kita in der Gutleutstraße ein neues Zuhause gefunden hat.

Der Eintritt zum Wasserhäusje-Tag ist frei, eine Anmeldung nicht nötig. Das vollständige Programm der rund 20 teilnehmenden Häuschen wird im August veröffentlicht und ist über eine interaktive Karte auf der Veranstaltungswebsite abrufbar.